

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

18. Jänner 1952

Blatt 70

Infektionskrankheiten im Dezember =====

18. Jänner (Rath.Korr.) Nach dem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien ist die Zahl der Scharlachfälle von 578 im November auf 386 im Dezember zurückgegangen. Bei den Scharlach-erkrankungen wurde kein einziger Todesfall gemeldet. Im Dezember ist auch die Zahl der Diphtherieerkrankungen von 147 im November auf 133 zurückgegangen. An Typhus sind im Dezember 10 Personen erkrankt, im November 37. Die Zahl der Kinderlähmungsfälle betrug im Dezember 2, im Vormonat 5. Weiters wurden 41 Keuchhustenfälle gemeldet, im November 53.

Bei einer Gesamtzahl von 13.910 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen 2485 (November 3464). Davon wiesen 1521 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2179). In 317 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6681 Röntgendurchleuchtungen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 5963 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3749. Es wurden 38 neue Fälle venerischer Erkrankungen festgestellt, im Vormonat 62. Von 498 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 18 geschlechtskrank. Unter 245 untersuchten Geheimprostituierten waren 13 infiziert. Aus ganz Wien wurden 153 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 277).

Im Berichtsmonat wurden in den beiden Gesundenuntersuchungsstellen im Franz Josef-Spital und Elisabeth-Spital insgesamt 253 Personen untersucht. Dabei wurden 14 karzinomverdächtige Tumore festgestellt und 137 Personen wegen anderweitiger Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Dezember 153 Sportler untersucht.

Ein gutes Omen für 1952

=====

Zwei Schulen und ein Wohnhausbau bereits an die Baufirmen vergeben

18. Jänner (Rath.Korr.) Normalerweise wird mit den Vergebungsarbeiten der Bauvorhaben der Gemeinde Wien erst im März begonnen. Begünstigt durch die außerordentlich milde Witterung ist dieses Jahr eine Vorverlegung des Vergabungstermines von Bauarbeiten möglich. Der Amtsführende Stadtrat für Bauwesen Thaller teilt hiezu der "Rathaus-Korrespondenz" mit, daß schon am 8. Jänner 1952 ein Bau mit 148 Wohnungen am Margareten Gürtel 105 an eine Baumeisterfirma vergeben wurde und daß also in Kürze mit dem Baubeginn dieser Anlage zu rechnen ist.

Weiter wurden in der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten bereits der Bau von zwei Schulen genehmigt. Die erste Schule wird im 10. Bezirk zwischen der Per Albin Hansson-Siedlung und der Wienerfeld-Siedlung entstehen. Diese Schule, eine Hauptschule, wird insgesamt 16 Klassen enthalten. Die zweite Schulanlage wird im 23. Bezirk in Schwechat in der Ehrenbrunnengasse errichtet werden. Es handelt sich dabei um eine 15-klassige Volksschule. Auch bei diesen beiden Arbeiten ist in Kürze mit dem Baubeginn zu rechnen.

Näh- und Kochkurse

=====

18. Jänner (Rath.Korr.) An der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe 6., Brückengasse 3, können noch einige Teilnehmerinnen in den, nächste Woche beginnenden Abendkochkurs für Fortgeschrittene, sowie in den Nachmittags-Nähkurs aufgenommen werden. Dauer der Kurse: 8 Wochen.

Nähere Auskünfte erteilt die Schulleitung, Tel. B 25-4-19, täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 21. bis 26. Jänner

18. Jänner (Rath.Korr.)

Montag, 21. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Walter Eberl:

Die Varianzanalyse (im Rahmen der mathematischen Vortragsreihe).

Dienstag, 22. Jänner, 18.30 Uhr, Hofrat Max Birnstein:

Alte und neue Wege im Strafvollzug (Gemeinsame Veranstaltung mit der Österreichischen Liga für Menschenrechte).

Donnerstag, 24. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Werner Mann:

Psychologische Analyse des ökonomischen Verhaltens. Zu den Forschungen George Katonas.

Freitag, 25. Jänner, 18.30 Uhr, Arch.Dipl.Ing.Dr. Eduard Sekler:

Die Architektur der Southbank Exhibition in London.

Mittwoch, 23. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Julius Mader:

"Helden" von Bernard Shaw (Gemeinsame Veranstaltung mit der Volkstheatergemeinde).

Pferdemarkt vom 14. Jänner
=====

18. Jänner (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 261 Schlächterpferde, Summe 261. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 115, Oberösterreich 37, Burgenland 9, Steiermark 21, Kärnten 25, Tirol 1. Ausland: Jugoslawien 48.

Ballkalender
=====

18. Jänner (Rath.Korr.) In der Woche vom 21. bis 27. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Donnerstag: Konzerthaus (Ball der Landesleitung der ÖVP), Musikvereinssaal (Techniker Ball), Münchner-Hof (Franco-Bavaria-Ball).

Freitag: Konzerthaus (Pharmazeuten-Ball), Sophiensaal (Ball der Landesinnung der Wirker und Stricker), Messepalast (Ball der Innung der Lederwarenerzeuger), Münchner-Hof (Ball der Firma "Ritsch-Reißverschluß"), Wimberger (Ball des Klubs der Rapidfreunde).

Samstag: Konzerthaus (Ball des Österreichischen Gewerkschaftsbundes), Sophiensaal (Ball der Innung der Elektrotechniker und Radiomechaniker), Messepalast (Ball der Freien Typographia), Kursalon (Ball der NEWAG), Börse (Ball der Artisten), Schwechater-Hof (Ball der Shell-Austria AG), Münchner-Hof (Ball des Betriebsausschusses des Landesgerichtes), Wimberger (Ball der Koksvereinigung), Zögernitz (Ball des Sängerkhore "Engelsberg-Bund"), Gschwandtner (Ball der Tabakverschleißer).

Sonntag: Sophiensaal (Ball des Männergesangsvereines der Fleischhauer), Messepalast (Ball des Stadtschulrates), Börse (Ball der Österreichischen Frauenbewegung), Münchner-Hof (Ball der Kala-santinerkollegien Fünfhaus), Zögernitz (Ball der Sicherheitswache-abteilung 19).

Ferkelmarkt vom 16. Jänner
=====

18. Jänner (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 159 Ferkel, von denen 106 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 212 S, 6 Wochen 247 S, 7 Wochen 265 S, 8 Wochen 294 S, 10 Wochen 320 S, 14 Wochen 400 S.

Der Marktbetrieb war mäßig.

Die Unregelmäßigkeiten bei Wiener Fondsbauten
=====

Feststellungen des Wiener Magistrates

18. Jänner (Rath.Korr.) Die in der vergangenen Woche bekanntgewordenen Unregelmäßigkeiten bei der Errichtung von Eigentumswohnungen aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds haben nicht nur die Polizei sondern auch den Magistrat der Stadt Wien zu genauen Untersuchungen veranlaßt, da einige Zeitungen die Mitteilung brachten, daß die Überprüfung der Kostenvoranschläge für diese Bauten auch von der Magistratsabteilung 23 (richtig sollte es heißen M.Abt.25) vorgenommen wurde. Diese Erhebungen des Magistrates sind nunmehr abgeschlossen. Sie haben ergeben, daß das Ansuchen um Fondsmittel für den Bau in der Simmeringer Hauptstraße 116-118 im Juli 1949 von der Wiener Landesregierung mit einem Antrag auf Ablehnung an das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau weitergegeben wurde. Die einwandfreie Begründung hierfür war, daß das Bauvorhaben nicht den Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes entsprach. Das in Frage stehende alte Haus wies nämlich nur unbedeutende Kriegsschäden und überwiegend Zeitschäden auf. Eine Überprüfung des Ansuchens hinsichtlich der Baukosten erübrigte sich, da eine solche bei einer Ablehnung überflüssig ist. Ungeachtet dieser Sachlage wurde das Fondsansuchen trotz des ablehnenden Antrages fast ein Jahr später vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau bewilligt.

Gegen den im Genehmigungsbescheid enthaltenen Passus: "Die Wiederherstellungskosten wurden auf Grund der Überprüfung des Ziviltechnikers und den Feststellungen des Landeshauptmannes für Wien veranschlagt" hat die Magistratsabteilung 25 am 11.5. 1950 Beschwerde mit der Feststellung erhoben, daß das Ansuchen seitens des Landeshauptmannes mit dem Antrag auf Ablehnung unüberprüft dem Ministerium übergeben wurde und diese negativen Feststellungen des Landeshauptmannes doch auf keinen Fall als Begründung für die Höhe der veranschlagten Wiederherstellungskosten zitiert werden können. Gleichzeitig wurde ersucht, den Genehmigungsbescheid entsprechend zu berichtigen. Eine solche Berichti-

gung ist aber bis heute noch nicht erfolgt.

Der als Nachtrag eingereichte Antrag auf Fondsmittel für den Neubau eines Hoftraktes auf der gleichen Liegenschaft wurde seitens der Dienststellen der Wiener Landesregierung hinsichtlich der Preise überprüft und nach einem Abstrich von 103.681 Schilling am 17.7.1950 dem Ministerium ebenfalls mit einem ablehnenden Vermerk überreicht. Dieser mußte deshalb gemacht werden, weil durch den Mangel an Altbestandsplänen und sonstiger den Altbestand charakterisierenden Beilagen überhaupt nicht nachgewiesen werden konnte, ob die Voraussetzungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes erfüllt sind. Auch der Neubau dieses Hoftraktes wurde entgegen dem Antrag der Landesregierung am 29.8.1951 mit einem Darlehensbetrag von 3,422.000 Schilling genehmigt, wobei jedoch festgestellt werden muß, daß zur Errechnung der Kredithöhe nicht der von der Landesregierung überprüfte Kostenvoranschlag sondern ein am 15.3.1951 ausgearbeiteter Kostenvoranschlag zugrundegelegt wurde, der dem Bundesministerium unmittelbar überreicht worden ist.

Konzerte für die Jugend

=====

18. Jänner (Rath.Korr.) Das Amt für Kultur und Volksbildung bemüht sich ständig, auch breitesten Schichten der Bevölkerung und vor allem der Jugend wertvolle Kulturgüter durch Ausstellungen, Konzerte usw. zu vermitteln. Nunmehr soll auch der Versuch unternommen werden, im Rahmen des Schulunterrichtes eine Reihe von Konzerten für die Schuljugend durchzuführen. Sämtliche Schüler der 3. und 4. Haupt- und Mittelschulklassen werden in den nächsten Monaten Gelegenheit haben, ein Konzert im Großen Musikvereinssaal zu hören. Hiefür wurden die Wiener Symphoniker verpflichtet, die unter Leitung von Prof. Hans Swarowsky ein dem musikalischen Verständnis der Jugendlichen angepaßtes Programm mit Webers "Freischütz" Ouverture, Haydns "Paukenschlag"-Symphonie, Mozarts "Kleiner Nachtmusik" und dem Walzer aus "Wiener Blut" von Johann Strauß zu Gehör bringen. Das erste Konzert dieser Reihe findet morgen Samstag, den 19. Jänner, um 11 Uhr, im Großen Musikvereinssaal statt.